



SNV

Die Welt braucht Normen.

STANDARDIZATION
SERVICES
SHOP

Lucerne University of
Applied Sciences and Arts

HOCHSCHULE
LUZERN

Wirtschaft

n|w

Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Angewandte Psychologie

Institut für Kooperationsforschung
und -entwicklung

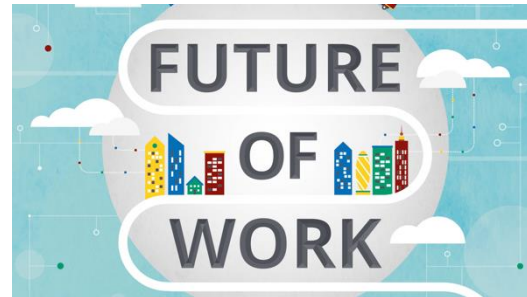
Flexible neue Arbeitswelt

Eine Bestandsaufnahme auf gesellschaftlicher und volkswirtschaftlicher Ebene

Bettina Hübscher, MLaw / MRisk, HSLU

Referat Tag der Qualität
Bern, 10. Mai 2017

Begriffsvielfalt rund um «Flexible Arbeit»



Fragestellungen der TA-Swiss-Studie

«Flexible Neue Arbeitswelt»

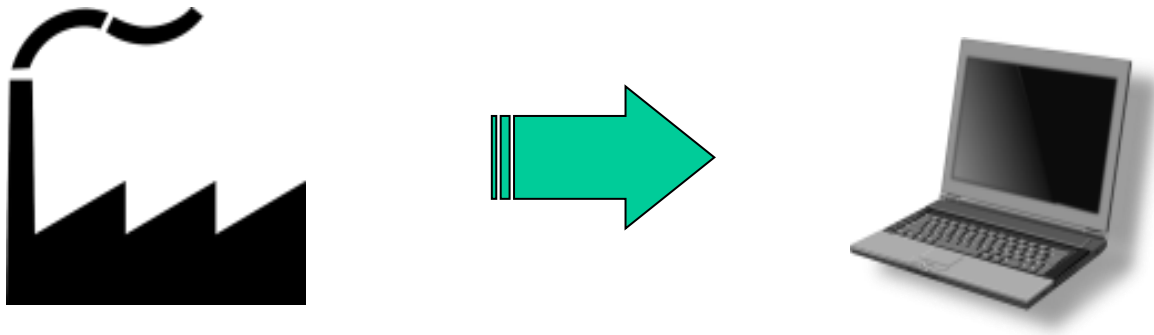
1. Welchen **Stellenwert** hat bezahlte Arbeit heute und in Zukunft?
2. Sind neue Arbeitsformen mit den **rechtlichen Bestimmungen** vereinbar?
3. Welche **volkswirtschaftlichen Folgen** haben neue Arbeitsformen?
4. Welche **Rahmenbedingungen** müssten herrschen, damit möglichst viele Personen von mobil-flexiblem Arbeiten profitieren können?

Frage 1: Der Stellenwert der Arbeit?

Drei grosse Trends feststellbar:

- 1. Auflösung zeitlicher und räumlicher Grenzen von Arbeit**
- 2. Angestellte werden zunehmend „Arbeitskraftunternehmende“**
- 3. Neue Technologien (insb. Vermittlungs-plattformen) ermöglichen neue Arbeitsformen und Vertragsverhältnisse**

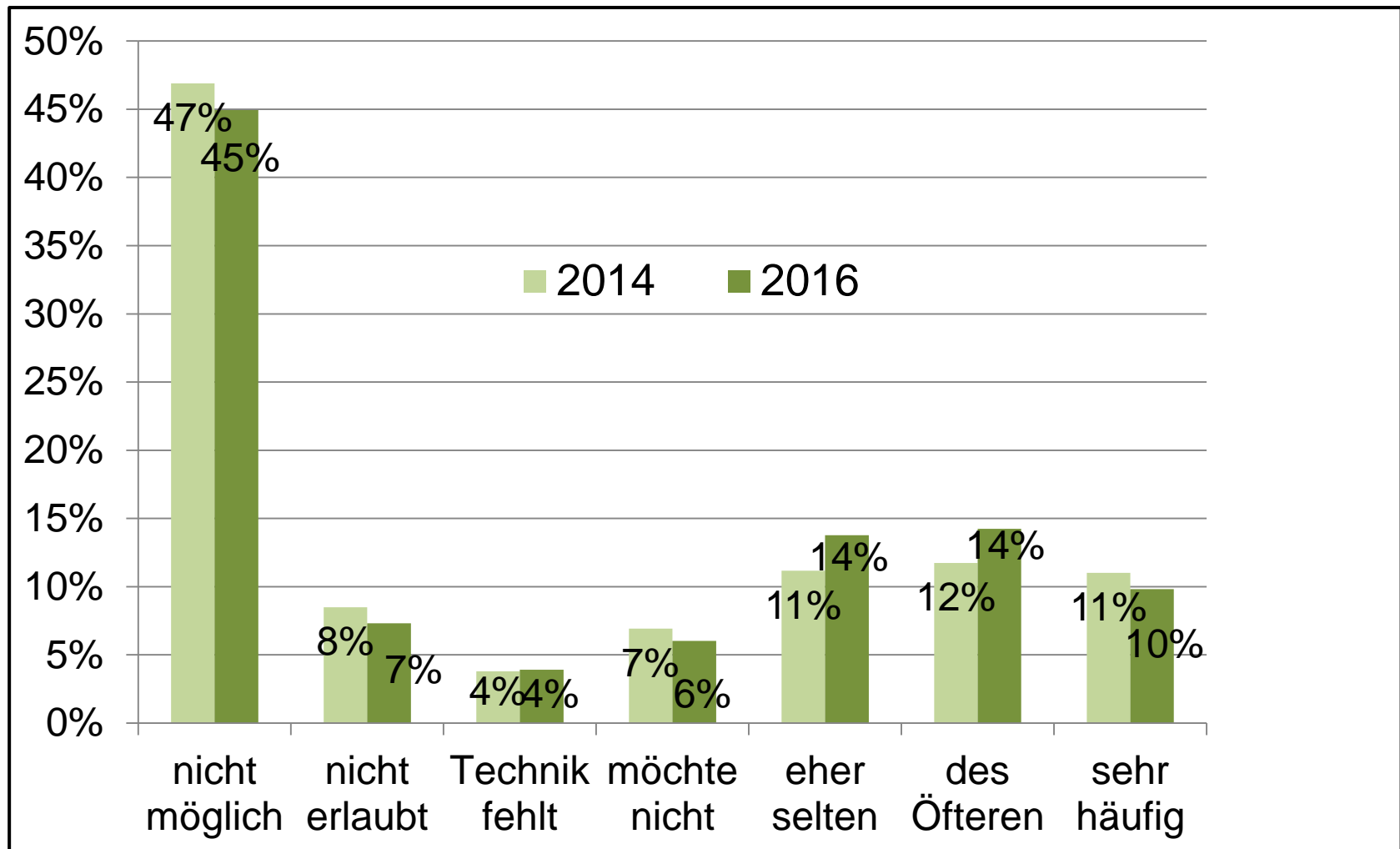
Trend 1: Auflösung zeitlicher und räumlicher Grenzen



- «work anytime & anywhere» statt «Fabrikmodell»
- Grenzziehung ist Sache des Individuums
- oft Win-Win-Situation

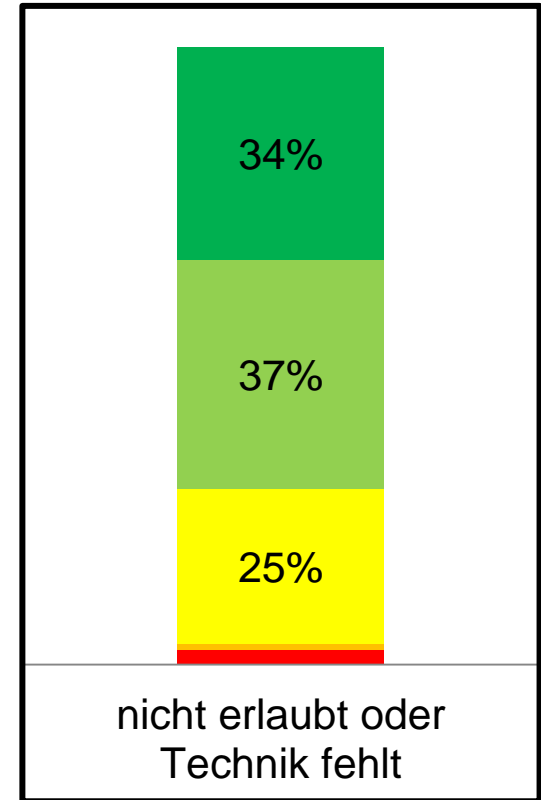
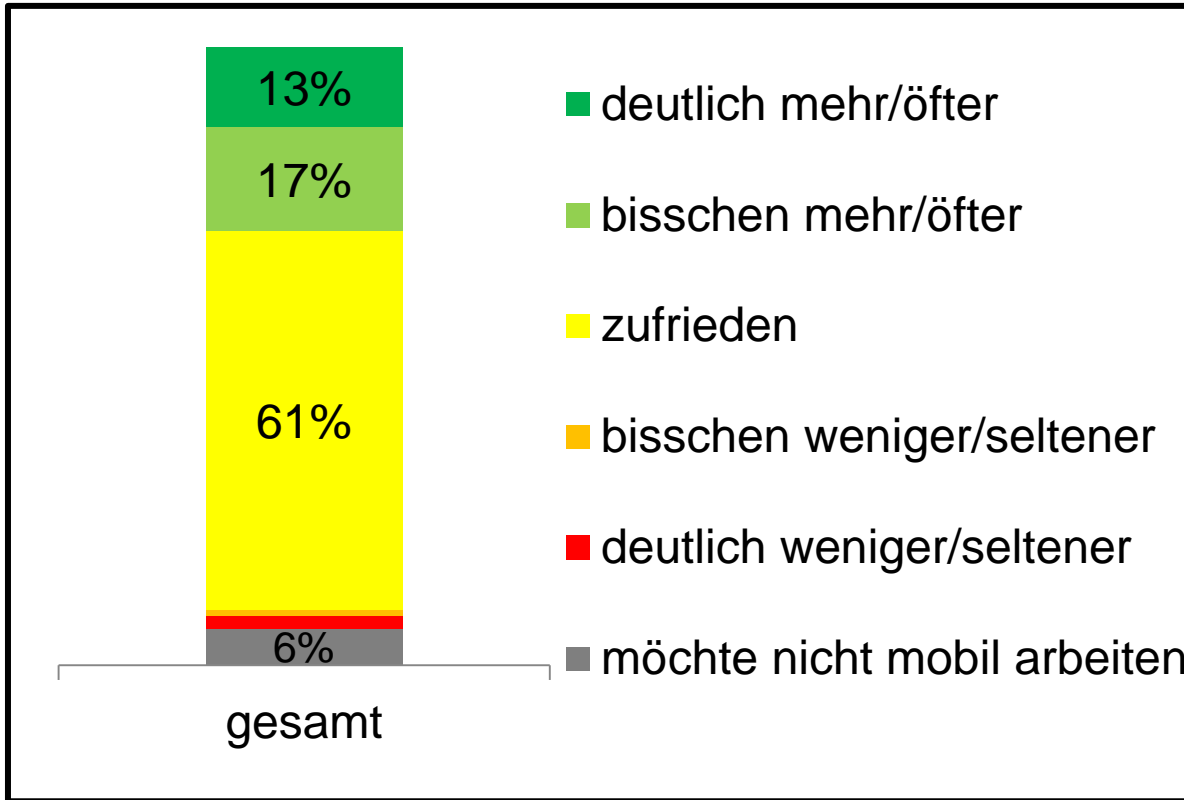
„Wie häufig praktizieren Sie mobiles arbeiten?“

(alle 4.65 Mio. Erwerbstätigen)



Quelle: FlexWork Survey 2016, FHNW, im Auftrag der Work Smart Initiative

Zufrieden mit der mobilen Arbeit oder Wunsch nach mehr/weniger?



«gesamt» = alle Erwerbstätigen (ca. 4.65 Millionen Personen)

«nicht erlaubt oder Technik fehlt» = Erwerbstätige, die mobil arbeiten könnten, denen es aber nicht erlaubt ist oder denen die Technologie fehlt (ca. 11% aller Erwerbstätigen oder 521'000 Personen)

Quelle: FlexWork Survey 2016, FHNW, im Auftrag der Work Smart Initiative

Trend 2: «Arbeitskraftunternehmer/innen»



- Angestellte übernehmen unternehmerische Verantwortung
- für Arbeitnehmende ambivalent:
Handlungsspielraum vs. Selbstausbeutung

Trend 3: Plattformen ermöglichen neue Arbeitsverhältnisse

The **Earth-sized** talent pool for enterprise

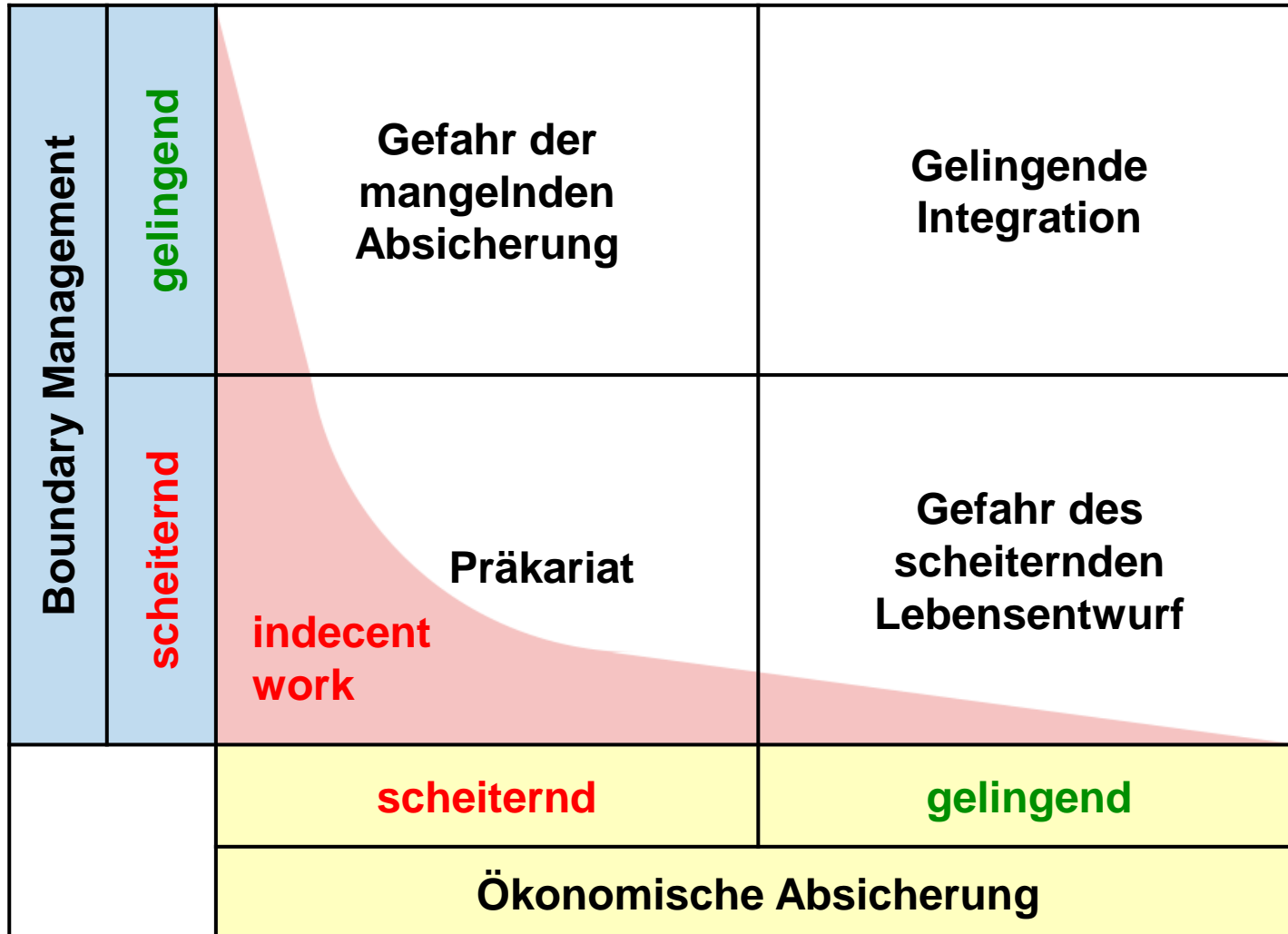
Fingertip access to designers, developers, writers, translators, customer support pros, lead gen specialists, and more.



www.upwork.com

- Crowdsourcing, Crowdworking als neue Phänomene
- neue flexible Vertragsformen kündigen sich an
- Vorteile fast nur für höher Qualifizierte

Trendrichtungen zum Stellenwert

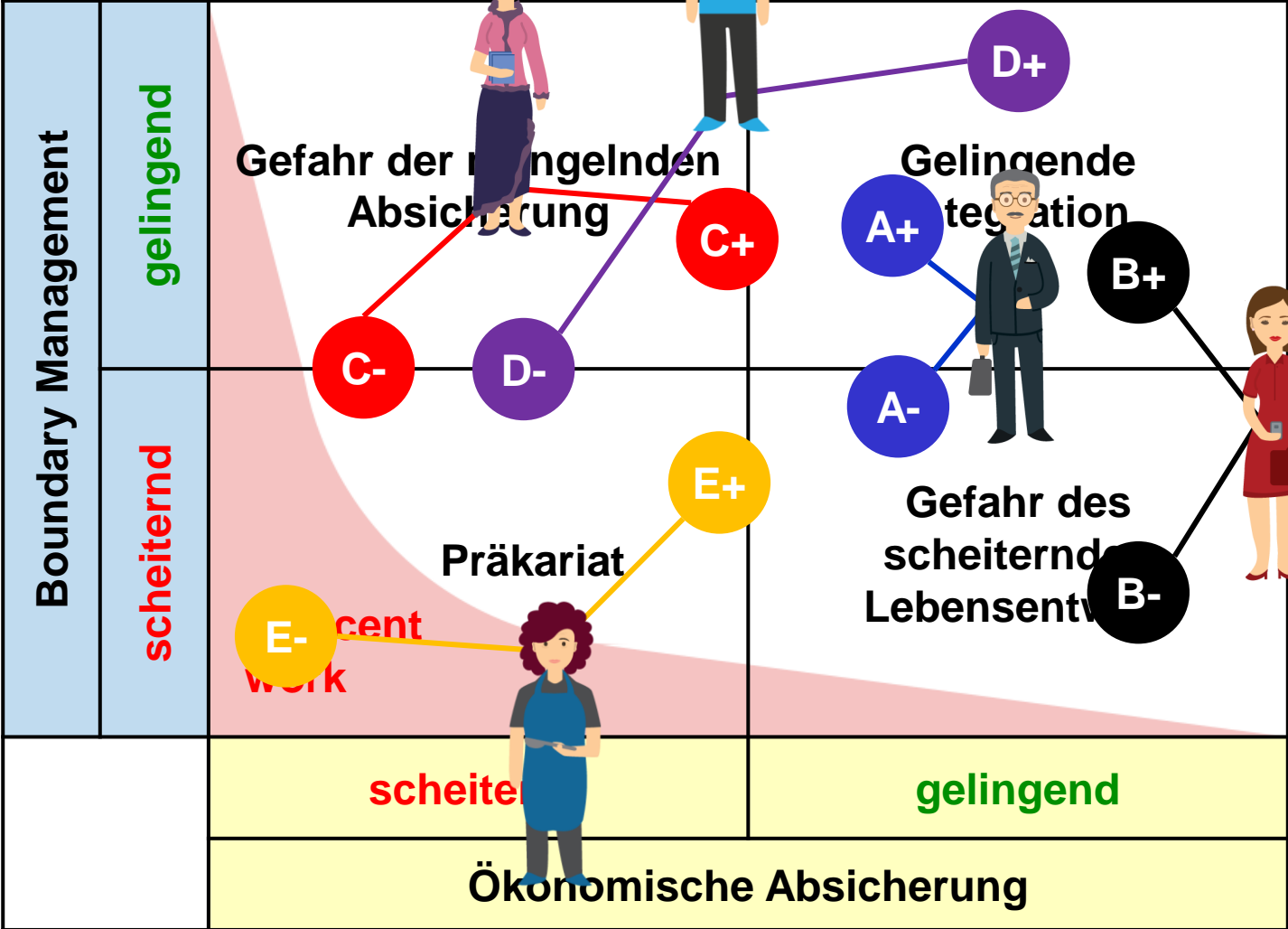


Fünf prototypische Personas



- Fiktive Personen, die je eine bestimmte Konfiguration flexibler Arbeitsbedingungen repräsentieren
- Decken die ganze Bandbreite heutiger flexibler Arbeitsformen ab
- Vor- und Nachteile in Form eines „guten“ und „schlechten“ Tages

Die Personas im Arbeitswelt-Terrain



Frage 2: Die rechtlichen Bestimmungen?

- **Soziale Absicherung im arbeitsrechtlichen Umfeld ist generell im europäischen Vergleich gut.**
- Flexible Arbeitswelt bringt Umgang mit **rechtlich noch undefinierten Arbeitsformen** mit sich (z.B. Crowdsourcing)
- Zentraler Punkt bleibt hier die **Klärung der Abgrenzung zwischen Arbeitnehmer-Status und Scheinselbständigkeit.**
- Verbesserung durch neue gesetzliche Grundlagen oder **analoge Anwendung bestehender Gesetze?**
- **Umfassende Überprüfungen in spezifischen Gebieten der Rechtsdurchsetzung** notwendig.

Frage 3: Die volkswirtschaftlichen Konsequenzen?

- **Bei den sicheren wie auch den unsicheren Veränderungen dominieren die Verschlechterungen im Vergleich zu heute.**
- Es besteht **Handlungsbedarf, wenn sich die Situation der Beschäftigten gesamthaft nicht verschlechtern** soll.
- Negative Auswirkungen auf die **Transparenz der Zahlungsströme** und der **Situation der Systeme der sozialen Absicherung** bei **atypischen oder sehr flexiblen Vertragsformen** am ehesten zu erwarten.

Frage 4: Die Rahmenbedingungen?

Abgeleitete Handlungsempfehlungen (Auszug)

zeitlich-räuml. flexible Arbeit	<ul style="list-style-type: none">• Auf gesetzlicher Ebene einen weiten Rahmen setzen, klare Fälle von Ausnutzung (auf beiden Seiten) ausschliessen• Raum lassen für Lösungen auf Unternehmens- und Teamebene• Betriebliche Flexibilitätsplanung als partizipative Organisationsentwicklung
„Arbeitskraft- unternehmer“	<ul style="list-style-type: none">• Sozialpartnerschaftliches Prinzip ist zukunftsweisend• Sensibilisierung (Bildung, Weiterbildung, Coaching etc.) für kritische Themen:<ul style="list-style-type: none">• Subjektivierung der Arbeit• Boundary Management• Soziale Absicherung im Alter
Vermittlungs- plattformen	<ul style="list-style-type: none">• Arbeitsrechtliche Praxis im Umgang mit noch undefinierten Arbeitsformen regeln• Den rechtlichen Rahmen der Scheinselbständigkeit präzisieren• Gesetzgebung zur Personalvermittlung überprüfen• Virtuelle Schattenwirtschaft und Schwarzarbeit besser erfassen

Übersicht über die Kernergebnisse

1. Stellenwert:

Gefährliche Trendkombination zwischen «zeitlich-räumlicher Flexibilisierung» und «Arbeitskraftunternehmertum» sichtbar.

2. Rechtlicher Rahmen:

Generell gegeben. Definitionen noch unklar. Abwägung zwischen gesetzlichen Regelungen und Selbstkontrolle der Sozialpartner notwendig.

3. Volkswirtschaftliche Konsequenz:

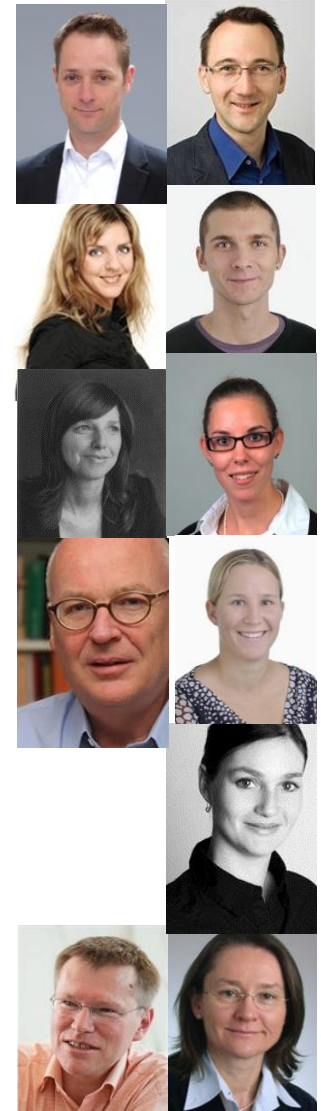
Wenige leichte Verbesserungen stehen relativ vielen (leichten und deutlichen) Verschlechterungen gegenüber.

4. Notwendige Rahmenbedingungen:

Sozialpartnerschaftliches Prinzip ist zukunftsweisend.
Schützenswerte Gruppen definieren. Qualifikationsstrategie erarbeiten.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Bettina Hübscher, MLaw / MRisk
Hochschule Luzern - Wirtschaft
Institut für Betriebs- und Regionalökonomie
bettina.huebscher@hslu.ch



Wenn Sie noch mehr Interesse haben...



Buch im vdf Verlag erschienen.
Bestellen oder kostenloses
eBook:
<http://vdf.ch/flexible-neue-arbeitswelt.html>

Projektwebseite von TA-Swiss mit Video, Kurzfassungen und weiteren Infos (auch französisch):
<https://www.ta-swiss.ch/projekte/informationsgesellschaft/flexible-neue-arbeitswelt/>